

1. STUNDE DER KIRCHENMUSIK



DONNERSTAG | 13. MAI 2021 | 19.00 UHR
11. GEBURTSTAG DER KLAIS-ORGEL

DER HERR IST MEIN HIRTE

ROMANTISCHE PSALMVERTONUNGEN

Klaus Mertens, Bassbariton
Markus Eichenlaub, Orgel

Susanne Labsch, Liturgie und Impuls

Kollekte am Ausgang für unseren Musiker*innen-Hilfsfonds.

Bitte tragen Sie über die gesamte Zeit im Kirchenraum Ihren Mund-Nasenschutz und halten Sie, min. 2 m, Abstand zu anderen Gottesdienstbesucher*innen.

Weiterhin bitten wir Sie, den Nachweis zur Anwesenheit am Ausgang ausgefüllt abzugeben.

CHRISTUSKIRCHE KARLSRUHE

Roderick Elms

* 1951

Carillon Festivo

Begrüßung - Votum - Psalm 47

Gott fährt auf mit Jauchzen,
der Herr beim Schall der Posaune
Lobsinget, lobsinget Gott, lobsinget,
lobsinget, lobsinget unserem Könige!
Denn Gott ist König über die ganze Erde;
Lobsinget ihm mit Psalmen!
Gott ist König über die Völker,
Gott sitzt auf seinem Heiligen Thron

Gebet

August Gottfried Ritter
1845–1924

Bearb. Tobias Zuleger
Der Herr ist mein Hirte, Op. 27

Gott ist mein Hirte, mir mangelt nichts, denn Gott ist mein Hirte.
Er zeigt mein Lager mir auf den fruchtbarsten Auen,
leitet mich zu frischem, reinem Wasser, und er erquickt mir die Seele.
Er führt mich sicher auf Pfaden der Gerechtigkeit,
denn er bleibt seinem Namen treu.
Gott ist mein Hirte, mein Hirte.
Auch wenn ich wandeln muss im finstern Schatten des Todes, habe ich keine
Furcht, ich habe keine Furcht, du bist ja bei mir, bist immer bei mir!
Gott ist mein Hirte, mein Hirte. Gott ist mein Hirte. (Psalm 23)
Textfassung: Gerhard Weisgerber

Lesung

Albert Becker
1834–1899

Lobet den Herren, Op. 32, Nr. 1

Lobet den Herrn, denn unsern Gott loben, das ist ein köstlich Ding.
Solches Lob ist lieblich und schön.
Der Herr bauet Jerusalem und bringet zusammen die Verjagten in Israel;
er heilet, die zerbrochnen Herzens sind und verbindet ihre Schmerzen.
Lobet den Herrn, denn unsern Gott loben, das ist ein köstlich Ding.
(Psalm 147)

Impuls zu Psalm 47,8

Denn Gott ist König über die ganze Erde, lobsingt ihm mit Psalmen!

Felix Mendelssohn Bartholdy **aus dem Oratorium Elias**
1809–1847 **Es ist genug**

Es ist genug, so nimm nun, Herr, meine Seele,
ich bin nicht besser denn meine Väter.
Ich begehre nicht mehr zu leben,
denn meine Tage sind vergeblich gewesen.
Ich habe geeifert um den Herrn, um den Gott Zebaoth,
denn die Kinder Israels haben deinen Bund verlassen,
und deine Altäre haben sie zerbrochen
und deine Propheten mit dem Schwert erwürgt.
Und ich bin allein übrig geblieben,
und sie steh'n danach, dass sie mir mein Leben nehmen!
Es ist genug! Es ist genug, so nimm nun, Herr, meine Seele,
ich bin nicht besser denn meine Väter, nimm nun,
o Herr, nimm, nimm, o Herr, meine Seele!

Bearb. Franz Liszt (1811–1886)

Fürbittengebet - Vater Unser - Friedensgruß

Charles Villiers Stanford
1852–1924

aus: Six Bible Songs, Op. 113
A Song of Freedom
Ein Gesang der Freiheit

When the Lord turned again the captivity of Sion,
Wenn der HERR die Gefangenen Zions erlösen wird,
Then were we like to those that dream.
so werden wir sein wie die Träumenden.
Then was our mouth filled with laughter,
Dann wird unser Mund voll Lachens
And our tongues with joy.
und unsere Zunge voll Rühmen sein.
Then said they among the heathen,
Dann wird man sagen unter den Heiden:
The Lord hath done great things for them.
Der HERR hat Großes an ihnen getan!
Yea, the Lord hath done great things for us already,
Der HERR hat Großes an uns getan;
Whereof we rejoice.
des sind wir fröhlich.
Turn again our captivity, O Lord,
HERR, bringe zurück unsere Gefangenen,

As the rivers in the south.

wie du die Bäche wiederbringst im Südländ.

They that sow in tears shall reap in joy.

Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten.

He that goeth forth and weepeth, bearing precious seed,

Sie gehen hin und weinen und streuen ihren Samen

Shall doubtless come again with joy, and bring his sheaves with him.

und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben.

Whereof we rejoice,

Des sind wir fröhlich.

The Lord hath done great things for us,

Der HERR hat Großes an uns getan;

Whereof we rejoice.

des sind wir fröhlich.

lass mich ewig sein bei dir!

(Psalm 126/Vulgata 125)

A Song of Hope

Ein Gesang der Hoffnung

Out of the deep have I called unto Thee, O Lord.

Aus der Tiefe rufe ich, HERR, zu dir.

Lord, hear my voice.

HERR, höre meine Stimme!

O, let thine ears consider well the voice of my complaint.

Lass deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens!

If thou, Lord, wilt be extreme to mark what is done amiss:

Wenn du, HERR, Sünden anrechnen willst –

O Lord, who may abide it?

HERR, wer wird bestehen?

For there is mercy with thee,

Denn bei dir ist die Vergebung,

Therefore shalt thou be feared.

dass man dich fürchte.

I look for the Lord; my soul doth wait for him;

Ich harre des HERRN, meine Seele harret,

in his word is my trust.

und ich hoffe auf sein Wort.

My soul looketh for the Lord

Meine Seele wartet auf den HERRN

more than the watchmen look for the morning,
mehr als die Wächter auf den Morgen
in his word is my trust.

[Ich hoffe auf sein Wort.]

Let Israel hope in the Lord,
hoffe Israel auf den HERRN!

for with the Lord there is mercy,
Denn bei dem HERRN ist die Gnade
and with him is plenteous redemption;

und viel Erlösung bei ihm,

and he shall redeem Israel
und er wird Israel erlösen

from all his sins;
aus allen seinen Sünden,

for with the Lord there is mercy,
denn bei dem HERRN ist die Gnade,

and in his word is my trust.
und ich hoffe auf sein Wort.

Lord hear my voice.
HERR, höre meine Stimme.

(Psalm 130/Vulgata 129)

Segen

A Song of Battle Ein Gesang des Kampfes

If the Lord himself had not been on our side,
Wäre der HERR nicht bei uns
now may Israel say:

– so sage Israel –,

If the Lord himself had not been on our side,
wäre der HERR nicht bei uns,
when men rose up against us;

wenn Menschen wider uns aufstehen,

Then they had swallowed us up alive,
so verschlängen sie uns lebendig,

when their wrath was kindled against us.
wenn ihr Zorn über uns entbrennt;

Then the waters had overwhelmed us,
so ersäufte uns Wasser,
The stream had gone over our soul:
Ströme gingen über unsre Seele,
Then the proud waters had gone even over our soul.
es gingen Wasser hoch über uns hinweg.
Blessed be the Lord, who hath not given us
Gelobt sei der HERR, dass er uns nicht gibt
a prey unto their teeth.
zum Raub in ihre Zähne!
Our soul is escaped even as a bird
Unsre Seele ist entronnen wie ein Vogel
from the snare of the fowlers;
dem Netze des Vogelfängers;
the snare is broken, and we are delivered.
das Netz ist zerrissen, und wir sind frei.
Our help is in the name of the Lord
Unsre Hilfe steht im Namen des HERRN,
Who made heav'n and earth.
der Himmel und Erde gemacht hat.

(Psalm 124/Vulgata 123)

Mitwirkende

Klaus Mertens, Bassbariton

Domorganist Markus Eichenlaub, Orgel

Susanne Labsch, Liturgie und Impuls

Unsere nächsten Gottesdienste

Exaudi | 16. Mai | 18.00 Uhr

Mélo die du soir - Musikalisches Abendlob

Konzertchor Mädchen (Cantus Juvenum)

Carsten Wiebusch, Orgel | Peter Gortner, Leitung

Pfarrerin Gabriel Hug, Liturgie und Impuls

1. So n. Trinitatis | 6. Juni | 18.00 Uhr

„Sommernachtstraum“

Hornklasse der Hochschule für Musik (Leitung: Prof. Will Sanders)

Peter Gortner, Orgel

Pfarrerin Gabriele Hug, Liturgie und Impuls

ERLÄUTERUNGEN

Die Psalmen zählen zu den ältesten geistlichen Gesängen überhaupt; sie sind nicht nur für das Judentum, sondern auch für die Christen von zentraler Bedeutung, seit den ursprünglich einstimmigen gregorianischen Gesängen, und sie wurden von Komponisten aller Zeiten vertont, in unterschiedlicher Besetzung und vielfältigsten Formen, bis hin zum großen sinfonischen Werk, wie zum Beispiel Igor Strawinskys Psalmensymphonie oder Leonard Bernsteins Chichester Psalms.

Auf der vorliegenden CD sind Vertonungen von deutschen, einem schweizerischen und einem irisch-englischen Komponisten aus der Zeit der Romantik für Bariton und Orgel zu hören – mit Text sowie instrumental.

Die Psalmen sind in einer unerschöpflichen Vielfalt Ausdruck von Freude, Jubel und Lobpreis ebenso wie andererseits Auseinandersetzung, Klage und Schmerz, wie dies hier besonders die Titel der – im Zentrum der Aufnahme stehenden – Six Bible Songs von Charles Villiers Stanford aussagen.

Den eigentlichen Psalmvertonungen stellen die Interpreten eine Arie aus dem Oratorium Elias von Felix Mendelssohn Bartholdy voran, in der ein biblischer Seher auf eindringliche Weise in einer dieser zutiefst menschlichen Situationen zu Wort kommt: der Prophet Elias ruft angesichts des Abfalls der Kinder Israels vom Herrn und ihrer Hinwendung zu Baal verzweifelt zu Gott und bittet wegen seines vermeintlichen Versagens um die Erlösung durch den Tod: „Es ist genug, so nimm nun, Herr, meine Seele“.

Die Arie wurde von keinem Geringeren als Franz Liszt für die Orgelweihe der Ladegast-Orgel im Dom zu Merseburg am 26. September 1855 bearbeitet, als eines der Ersatz-Stücke für seine ursprünglich vorgesehene Fantasie und Fuge über B-A-C-H, die nicht rechtzeitig fertig geworden war.

Liszt übertrug den Orchestersatz sehr präzise – und wie gewohnt einfühlsam – auf die Orgel, mit verschiedenen Auflockerungen zum Beispiel durch Arpeggien und andere Spielfiguren, und übernahm die Gesangsstimme komplett aus Mendelssohns Partitur. Das klangliche Spektrum reicht vom sehr zarten Beginn mit dem expressiven Thema, das zunächst von der Orgel vorgetragen und sodann vom Bariton übernommen wird, bis zum Ausbruch bei der Klage über die Untreue des Volkes Israel, bevor der Schlussteil wieder zum Beginn zurückkehrt. Das Anfangsthema ist eine eindringliche musikalische Gebärde in Form eines absteigenden Akkords, mit anschließender Wendung zum Himmel; im Mittelteil erklingt in bewegter Deklamation die Klage über die Untreue des Volkes Israel. Die Bewegung ist dementsprechend zunächst sehr getragen, im Mittelteil sehr lebhaft, zuletzt wieder „Adagio“.

Der Komponist Albert Becker war fast während seiner gesamten Lebenszeit in Berlin tätig. Nach dem Studium der Komposition und dem Eintritt in die berühmte Sing-Akademie 1854 lehrte er später an der Akademie der Künste als Professor für Komposition und übernahm 1889 auch den Königlichen Domchor. Er hinterließ vor allem eine Vielzahl geistlicher Werke.

Unter Beckers geistlichen Gesängen spielen die Psalmvertonungen für Chor eine führende Rolle. „Lobet den Herrn“ op. 32, Nr. 1 geht auf eine solche Motette über Psalm 147 zurück. Die Singstimme setzt nach dem thematisch vorbereitenden Orgelvorspiel ein und trägt sodann versweise den Psalm vor, von der Orgel meist *colla parte* begleitet. Die musikalisch-rhetorischen Figuren, etwa die Akkordbrechungen zum Text von den „zerbrochenen Herzen“ und die fließenden Achtelketten zu den „Schmerzen, die geheilt werden“, ähneln der Tonsprache Mendelssohns.

Zu den bedeutendsten englischen Komponisten der Romantik zählte der Ire Charles Villiers Stanford. Nach anfänglichem Unterricht in Dublin studierte er in London und Cambridge sowie in Leipzig und Berlin bei Carl Reinecke und Friedrich Kiel. Er übte angesehene Tätigkeiten als Musikdirektor in Cambridge und als Professor für Komposition am Royal College of Music in London aus. Zudem leitete er mehrere große Chöre und wurde in den persönlichen Adelsstand („Sir“) erhoben. Anerkannt als einer der wichtigsten Erneuerer der britischen Musik, als „irischer Dvořák“ und „irischer Hugo Wolf“ berühmt, fand er seine letzte Ruhestätte neben Purcell in der Westminster Abbey mit der ehrenden Inschrift „A Great Musician“.

Seine Six Bible Songs sind ein sehr schöner, für seine irisch eingefärbte romantische Tonsprache charakteristischer Zyklus größerer Sololieder, mit denen er eine Bereicherung der Kirchenmusik in der Form des Liedes anstrebte.

Der Zyklus beginnt mit „A Song of Freedom“ (Ein Lied der Freiheit) nach Psalm 126, „When the Lord turned again ...“. Das Stück steht im $\frac{3}{4}$ -Takt und geht zur musikalisch-rhetorischen Begleitung eng am Text entlang, gegliedert in zwei strophenartige Abschnitte. Sie werden jeweils refrainartig durch das charakteristische Motiv zur Freude („Whereof we rejoice“) des befreiten Volkes Israel beschlossen; kurze Vor- und Zeilenzwischenspiele der Orgel gliedern die Folge. Typisch für Stanfords Stil sind die romantischen Harmonien, häufig durch Chromatik eingefärbt.

Der bekannte Bußpsalm 130 „Out of the deep“ ist „A Song of Hope“ (Ein Lied der Hoffnung) überschrieben. Die Singstimme setzt expressiv „aus der Tiefe“ emporsteigend mit einem d-Moll-Dreiklang ein; es folgen Abschnitte wechselnder Klangstärke und Bewegung, dem Text entsprechend; zuletzt endet auch dieser Psalm verhalten – jedoch mit der Bestätigung des Gottvertrauens nunmehr in Dur.

In „A Song of Battle“ (Ein Lied des Kampfes) ist ein rascher, scherzoartig von mit Pausen versetzten Akkorden geprägter Satz zu hören. Der Text ist in zwei Strophen aufgeteilt, mit einer glanzvollen Coda in Dur. Die Bilder von der Gefangenschaft und Befreiung der Seele, die sich wie ein Vogel emporschwingt, oder vom Untergang in den Wasserfluten sind in anschauliche Begleitfiguren umgesetzt.

Der deutsche Organist, Komponist und Musikwissenschaftler August Gottfried Ritter erwies sich schon als Knabe im Klavier- und Orgelunterricht sowie in Musiktheorie als sehr begabt; er wirkte nach Studien bei Michael Gotthard Fischer, Johann Nepomuk Hummel und August Wilhelm Bach seit 1830/31 in Erfurt als Organist. Als Orgelvirtuose weit hin berühmt, wurde er 1844 als Domorganist nach Merseburg, 1847 nach Magdeburg berufen und galt bald als der bedeutendste Improvisator in ganz Deutschland. Unter den (wenigen) liturgischen Vokalkompositionen Ritters findet sich ein Gesang über Psalm 23 „Der Herr ist mein Hirte“, op.27, entstanden um 1848 mit lateinischem Text („Dominus regit me“) als Beitrag zu einem Sammelband geistlicher Gesänge.

Das Stück beginnt ruhig. Die Bilder des vielleicht bekanntesten Psalmes überhaupt sind plastisch nachgezeichnet, von der Akklamation des göttlichen Hirten und seiner Güte über den – besonders ausdrucksstark– intensiv chromatischen Abschnitt von den „Schatten des Todes“ bis zur abschließenden Bestätigung der Zuversicht im Wissen um den Schutz des guten Hirten.

Im Anschluss an die Abendandacht kann die CD „Der Herr ist mein Hirte - romantische Psalmvertonungen“ der beiden Künstler am Ausgang erworben werden.